

Notturmo / Nocturne

(18. Jh.), Substantivierungen der Adjektive ital. *notturmo* bzw. franz. *nocturne*, zurückgehend auf lat. *nocturnus* oder *nocturnalis*, nächtlich, bei Nacht.

Wietere, seltenere Terminusformen: lat.-ital. *Nocturno* (18. Jh.), verdeutschte *Nokturno* und *Nokturne* (19. Jh.), dt. *Nachtmusik*, -stück (17./18. Jh.).

I. Seit etwa 1750 bzw. 1780 sind *Notturmo* und *Nocturne* als BEZEICHNUNGSFRAGMENTE, die sich auf den NÄCHTLICHEN AUFFÜHRUNGSSZEITPUNKT UNTERHALTEN DER INSTRUMENTAL- ODER VOKALMUSIK beziehen, nachweisbar.

(1) Als erster reflektiert H. Chr. Koch 1802 den FUNKTIONALEN BEGRIFF, (a) dessen Zweckbestimmung häufig mit der AUFFÜHRUNGSPRAXIS DES STÄNDCHENS gleichgesetzt wird. (b) Für diese Sparte der Musikausübung ist seit dem 17. Jh. IM DEUTSCHEN DER AUSDRUCK NACHTMUSIK überliefert.

(2) Seit dem Ende des 18. Jh. werden auch BEI NACHT SPIELENDEN OPERNSTÜCKEN ODER –SZENEN *Notturmo* bzw. *Nocturne* genannt.

II. Zu Beginn des 19. Jh. wird *Nocturne* bzw. *Notturmo* zur GATTUNGSBEZEICHNUNG FÜR EIN CHARAKTERSTÜCK umgedeutet, wobei dies in Koinzidenz mit dem Aufblühen der ROMANTISCHEN POESIE DER NACHT geschieht.

(1) Zum Musterbeispiel der neuartigen Gattung avanciert das EINSÄTZIGE KLAVERWERK, wie es erstmals J. Field in einer Sammlung von *Trois Nocturnes* (Lpz. 1814) publizieren läßt, dem sich Fr. Chopin mit gleichlautend benannten Kompositionen anschließt.

(2) Der Terminus bezieht sich nun auf die BESONDERE POETISCHE IDEE, der ein mus. Ausdruck verliehen werden soll. (a) Ab 1835 ist die GATTUNGSBEZEICHNUNG ALS HAUPTBEDEUTUNG DES TERMINUS ETABLIERT und hat die ursprünglich mit dem Begriff verbundene Zweckbestimmung (vgl. I.) in den Hintergrund gedrängt. (b) Allerdings bleibt, wie schon im 18. Jh., eine VERKNÜPFUNG DES TERMINUS MIT SPEZIFISCHEN KOMPOSITIONSTECHNISCHEN KRITERIEN PROBLEMATISCH.

III. Seit Cl. Debussys Orchestertriptychon *Nocturnes* (1897–99) begegnet der Terminus häufig als GATTUNGSUNABHÄNGIGE WERK- ODER SATZÜBERSCHRIFT, die auf ein IM WEITESTEN SINNE NÄCHTLICHES SUJET verweisen soll.

IV. Eine BEGRIFFSGESCHICHTLICH UNABHÄNGIGE PARALLELERSCHEINUNG stellt im Katholizismus die PRÄGUNG DER LITURGISCHEN BEZEICHNUNG NOKTURN dar.